

GEMEINDE

Zu unserer Gemeindeumfrage

Gestatten Sie mir an dieser Stelle im Gemeindebrief einige Anmerkungen zur Gemeindeumfrage aus der Sicht des Pfarrers.

Was ich nicht unbedingt so erwartet hätte ist, dass die Mehrheit der Befragten sich von unserem Gottesdienst angesprochen fühlt (77 %). Außerdem freut es mich besonders, dass die meisten Gottesdienstbesucher der Predigt und den liturgischen Teilen gut folgen können.

Fast 90 % unserer Gottesdienstbesucher sind also, so lautet mein Fazit, mit dem Gottesdienst so wie wir ihn feiern zufrieden. Das ist wirklich beachtlich, wenn man bedenkt, wie viel Kritik doch immer wieder geäußert wird.

Natürlich möchten unsere Gottesdienstbesucher auch mal Abwechslung haben. Das ist völlig normal. Die meisten Menschen möchten hin und wieder Abwechslung haben. Auch im Gottesdienst.

Ein schwieriger Punkt ist die Liedfrage. „Mehr neue / moderne Lieder wären schön...“ heißt es in unserer Umfrage. Etwa 70 % fanden diese Formulierung zutreffend. Es ist allerdings nicht leicht für mich als Pfarrer daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen.

Denn es ist ja nicht klar, welche modernen Lieder gemeint sind. Außerdem werden im Gottesdienst regelmäßig „moderne“ Lieder gesungen; Lieder aus den letzten 40 Jahren, des letzten Jahrhunderts.

Insgesamt muss ich sagen, trägt die Formulierung der einzelnen Fragen durch den Gebrauch des Konjunktivs, also der Verben „hätte, könnte und wäre“ leider dazu bei, dass die Umfrage merkwürdig unscharf und damit auch unverbindlich bleibt.

Aus „wäre“ und „könnte“, lassen sich nämlich keine direkten Wünsche ableiten, und die Schlüsse, die wir

o o o o o o
Fortsetzung: Seite 6